

Ginsheim-Gustavsburg

12.09.2017

Ginsheimer Lichtspielhaus öffnet zum Tag des offenen Denkmals die Türen



Mit der „Fabulous League of Gentlemen“ vom Mainzer Frauenlob-Gymnasium unter Leitung von Musiklehrer David Schmauch zog Bigband-Sound ins Ginsheimer Lichtspielhaus ein.

Von Ulrich von Mengden

GINSHEIM-GUSTAVSBURG - Wenn altes Gemäuer so zu neuem Leben erweckt wird, kommt einfach Freude auf. Zum zweiten Mal hatte das Lichtspielhaus Ginsheim am Sonntag anlässlich des jährlich bundesweit begangenen „Tag des offenen Denkmals“ die Türen geöffnet.

Aufmerksame Besucher sahen, dass sich in den letzten zwölf Monaten dort restauratorisch enorm viel getan hat. Die Eigentümerfamilie Treber aus Bischofsheim konnte durch zurückhaltend geschickte Sanierungsmaßnahmen den morbiden Charme des Nachkriegskinos in die heutige Zeit hinüber retten.

SZENISCHE LESUNG

Am 29. September tritt um 19 Uhr das Mainzer Ensemble „Je suis Ganoro“ mit der multimedialen szenischen Lesung „Wir sind nicht nur Bauch, wir haben auch Geist“ auf, bei der bedeutende Frauen des 19. Jahrhunderts vorgestellt werden.

Informationen und Karten unter www.lichtspielhaus-ginsheim.de.

Bildnerische Antworten auf abblätternde Farbigeit

Es ist viel erhalten geblieben, was einen nostalgischen Ausflug in die Vergangenheit ermöglicht. Die alte Bestuhlung etwa, historische Projektoren oder der Vorhang vor der Kinoleinwand mit dem typischen Dekor der 1950er Jahre. Die Wände mit ihrer über die Jahre ausgebildeten Decollage aus altem Mauerwerk, Farbanstrich und plissierter Stoffbespannung entwickeln eine besondere

Patina.

Diese hatten die Malerinnen Waltraud Mechsner-Spangenberg, Carla Fassold-Luttrupp und Anita Badenhausen vom „Atelier-Cölber-Mühle“ für sich entdeckt und bildnerische Antworten auf die abblätternde Farbigeit gefunden.

Ihre abstrakten oder an barocke Tafelbilder erinnernden Exponate, die ebenfalls den Geist des Vergänglichen atmeten, schienen quasi aus der Wand des ehemaligen Tanzsaals aus dem 19. Jahrhundert herausmodelliert.

Zu den Höhepunkten des Tages der offenen Tür zählte der Auftritt der „Fabulous League of Gentlemen“, der Schüler-Big-Band des Mainzer Frauenlob-Gymnasiums.

Als Musiklehrer David Schmauch um die Mittagszeit das kleine Konzert eröffnete, war kein freier Platz mehr im Kino zu ergattern. Frenetischer Applaus belohnte das engagierte wie differenzierte Spiel der jungen Musiker. Die Band, eigentlich mit 80 Schülern besetzt, war aufgrund der beengten Platzverhältnisse auf 30 Musizierende eingedampft, was an die einzelnen Instrumentengruppen besondere Anforderungen stellte. Im Programm „Crime-Time“, bei dem Filmklassiker des Krimi-Genre wie Pink-Panther, Miss Marple oder James Bond präsentiert wurden sowie der Trailer des Fernseh-Tatorts aufhorchen ließen, zeigten die Schüler ihr erstaunliches Können.

Bei Wochenschauen aus den sechziger Jahren, die der neue Kino-Eigner Manfred Treber auf den uralten Projektoren vorführte, war Gelegenheit, wieder einmal in vergangenen Zeiten zu schwelgen. Das bis in die späten sechziger Jahre genutzte Ginsheimer Kino wurde zudem in seinen baulichen und technischen Besonderheiten bei Führungen vorgestellt.

Im Innenhof, wo man auch bei einem kleinen Snack verweilen konnte, stellte der Bischofsheimer Künstler Ludwig Gützkow seine allerneuesten Arbeiten aus. Im surrealistischen Duktus gemalt, zeigte er zerfließende Industrielandschaften in kräftigen Buntstift-Farben.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)